

PROJEKTINFORMATION

Stand: 27.05.2008

Konzeptentwicklung zur Umweltverträglichkeitsprüfung für Offshore Windparks im Baltikum



Windturbine

Foto: BMU/ Thomas Härtrich

Hintergrund

Die Nutzung von Offshore Windenergie spielt eine wichtige Rolle bei der Nutzung erneuerbarer Energien. In der Nordsee und der westlichen Ostsee bestehen erste Windparks, weitere Windparkplanungen sind fortgeschritten. Hingegen sind sie in der östlichen Ostsee völlig neu. Es fehlen sowohl verbindliche Standards für die Umweltverträglichkeitsuntersuchungen und die Umweltverträglichkeitsprüfung, als auch für die Prüfung der Verträglichkeit nach der FFH-Richtlinie. In den baltischen Staaten gibt es noch keinerlei Raumplanung für die Meeresgebiete und keine allgemeinen Eignungsgebietsausweisungen. Die Flächenausweisungen für Meeresschutzgebiete nach Natura 2000 dauern an. Gleichzeitig liegen erste Anträge von Offshore Windparkentwicklern in allen drei Ländern vor. Konflikte zwischen Meeresumwelt- und Naturschutz sowie anderen Nutzungen zeichnen sich ab. Klare Verfahrensregelungen, die den Schutz ökologisch wertvoller Meeresgebiete sicherstellen, sind dringend erforderlich.

Projekt

Das Ziel des Projekts ist die Beratung der estnischen, lettischen und litauischen Umweltbehörden bei der Konzeptentwicklung zu Umweltverträglichkeitsprüfungen für Offshore Windparks. Es wird ein Leitfaden erstellt, der die erforderlichen Verfahrensschritte und Prüfinhalte beschreibt und an die jeweiligen Rahmenbedingungen des Ziellandes angepasst ist. Teil des Leitfadens ist ein methodisches Untersuchungskonzept der Meeresumwelt, das auf dem deutschen Standarduntersuchungskonzept für Offshore Windenergieanlagen basiert.

Der Leitfaden wird bei der ersten Umweltverträglichkeitsprüfung der Region am Beispiel einer estnischen Windparkplanung in der praktischen Anwendung erprobt und mit Hilfe der gewonnenen Erfahrungen weiterentwickelt. Der Austausch zwischen deutschen und lokalen Fachkräften soll auch auf die Durchführung künftiger Verfahren vorbereiten.

Um einen intensiven Erfahrungsaustausch und eine kontinuierliche Rückkopplung mit den örtlichen Gegebenheiten sicherzustellen, sind im Projekt verschiedene Veranstaltungen vor Ort vorgesehen.

- Programm: Beratungshilfeprogramm des BMU
- FKZ: 380 01 173
- Region: Baltikum
- Laufzeit: 11/2007 – 10/2009
- Projektmanagement: Umweltbundesamt
- Projektpartner vor Ort: Baltic Environmental Forum (BEF); www.bef.lv
- Projektpartner Deutschland: Institut für angewandte Ökologie (IfaÖ); www.ifaoe.de